

Wiesbadener Tagblatt.

No. 6. Mittwoch den 8. Januar 1862.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 22. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Domonialwald-district Hangenstein 1r Theil, Gemarkung Seizenhahn, Oberförsterei Chausseehaus:

24 Klafter buchenes Prügelholz,
2 " birkenes
7300 Stück buchenes Pländerwollen und
1 Klafter Lagerholz (Holzhauerhütte)

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 2. Januar 1862.

Herzogl. Nass. Receptur.

29

Hörten.

Holzversteigerung.

Samstag den 25. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Domonialwald-district Lauter 1r Theil, Gemarkung Hahn, Oberförsterei Chausseehaus:

93 rothannene Stämme von 683 Ebfß.,
200 Lerchen-Stämme von 2871 Ebfß.,
50 birkenne Stämme von 744 Ebfß.,
1½ Klafter gemischtes Prügelholz und
900 Stück Nadelholz-Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 2. Januar 1862.

Herzogl. Nass. Receptur.

29

Hörten.

Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche den Landeskalendar pro 1862 auf hiesigem Rathhause noch nicht abgeholt haben, werden hierdurch nochmals aufgefordert, dies innerhalb der nächsten acht Tage zu thun, andernfalls ihnen derselbe unter Aufschlag des Trägerlohns in das Haus gebracht wird.

Wiesbaden, den 6. Januar 1862.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die Bestimmungen des Forst- und Jagdgesetzes, der Feldsrevelordnung, der Feuerpolizeiverordnung, der Baupolizeiverordnung und der Verordnung über die Anlage der Schornsteine werden hiermit zur Darnachachtung in Erinnerung gebracht, und liegen die betreffenden Gesetze und Verordnungen von heute an während 14 Tagen zu Jedermanns Durchsicht auf hiesigem Rathhause offen.

Wiesbaden, den 8. Januar 1862.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die Civilstandsregister der Stadt Wiesbaden liegen von heute an während 8 Tagen auf dem hiesigen Rathhause zu Jedermanns Einsicht offen, und

können etwaige Reclamationen dagegen innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Wiesbaden, den 8. Januar 1862.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Einladung

zur 36ten Vertheilung der Preise aus der Luisenstiftung.

Da auch in diesem Jahre wieder die bisher üblichen Preise an männliche und weibliche Dienstboten, die sich entweder ausschließlich, oder doch vorzugsweise mit Felbarbeiten und Pflege des Viehes beschäftigen, ertheilt werden sollen, so sind alle diejenigen Ackerknechte und Viehmägde, welche Ansprüche auf diese Preise erheben wollen, eingeladen, sich bis zum 25. d. M. dahier zu melden, um die erforderlichen Zeugnisse ausfertigen, oder die in ihren Händen befindlichen Zeugnisse aus früheren Jahren erneuern zu lassen.

Dienstleute, welchen früher ein Geldpreis zuerkannt wurde, können zur Preisbewerbung nicht mehr zugelassen werden; dagegen sind diejenigen, welchen ein in der Denkmünze bestehender Preis zuerkannt wurde, auch zum Empfange eines Geldpreises berechtigt, wenn sie sich noch in demselben Dienstverhältniß befinden.

Wiesbaden, den 6. Januar 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung

Donnerstag den 9. Januar k. J. Morgens 9 Uhr läßt H. Philipp Erckel dahier Friedrichstraße No. 22 allerlei Mobilien, namentlich mehrere vollständige Betten, Kanapes, Stühle, Kommode, Schränke, Spiegel und dergleichen, sodann eine Droschke, einen zweispännigen Leiterwagen und zwei fünfjährige hellbraune Pferde nebst Geschirr, Alles in gutem Zustande, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 21. December 1861.

Der Bürgermeiſter-Adjunkt.

14081

Coulin.

Zufolge amtlichen Auftrags werden

Mittwoch den 8. Januar Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier folgende Mobilien versteigert:

1. a) 1 Canape,
b) 6 gepolsterte Stühle,
c) 1 Klappstisch,
2. a) 1 vollständiges Bett,
b) 1 Canape,
3. a) 1 Spiegel,
4. a) 1 Commode,
b) 1 Canape,
c) 1 Spiegel.

Wiesbaden, den 7. Januar 1862.

Der Gerichtsvollzieher.

285

Biebricher.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Mittwoch den 8. Januar Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier folgende Mobilien versteigert:

- 1) ein Stück Leinwand,
- 2) ein Küchenschrank und eine Commode,
- 3) ein Bett, ein Küchenschrank und eine Commode,
- 4) zwei Canape mit je 6 Stühl,
- 5) ein Bett, ein Canape, ein Commode und ein Tisch,
- 6) eine Norddeutsche Fluß-Dampfschiffahrts-Gesellschafts-Actie No. 1410 über 200 Thlr., d. d. Harburg 1. Novbr. 1857, nebst Talon.

Wiesbaden, den 7. Januar 1862.

Der Gerichtsvollzieher.

286

Boos.

Holzversteigerung.

Freitag den 10. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in dem Rimbacher Gemeindewald, Distrikt Flachland:

- 1) 7 Aspen-Stämme von 128 Cbfsß.,
- 2) 27 Birken-Stämme von 183 Cbfsß.,
- 3) 102 Birken-Gerüsthölzer,
- 4) 2 $\frac{1}{2}$ Klafter dergl. Holz,
- 5) 500 Stück buchene Wellen und
- 6) 415 Stück Spachgerten

öffentlich versteigert.

Rimbach, den 3. Januar 1862.

341

Der Bürgermeister.

Wintermeyer.

Holzversteigerung.

Freitag den 10. Januar l. J. des Mittags 11 Uhr werden in dem Auringer Gemeindewald,

1. Distrikt Bechtewald 1r Theil:

21 $\frac{1}{4}$ Klafter buchen Scheit- u. Prügelholz,

8 $\frac{3}{4}$ " " Stockholz,

6 Stück buchene Werkholzstämme von 259 Cbfsß.

2. Distrikt Bechtewald 3r Theil:

34 Stück eichene Stämme von 2941 Cbfsß.,

8 $\frac{3}{4}$ Klafter eichen Scheit- u. Prügelholz,

6 $\frac{3}{4}$ " " Stockholz,

900 Stück eichen Wellen

meistbietend versteigert.

Der Anfang wird mit dem eichen Stammholz im Distrikt Bechtewald 3r Theil gemacht.

Auringen, den 3. Januar 1862.

131

Der Bürgermeister.

David.

Notizen.

Heute Mittwoch den 8. Januar Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Weißgeräth, Möbelbezügen, Fenstervorhängen zc. in dem sog. Jägerhof in Viebrich. (S. Tagbl. 5)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Klopffenheimer Gemeindewald Distrikt Trockenborn 4r Theil. (S. Tagbl. 4.)

Versteigerung von Wagen, Karrn, Pflügen zc. in dem Hause des Andreas Romann 2r in Erbenheim. (S. Tagbl. 2.)

Feuerwehr.

Das Rettungscorps für Menschen und Mobilien, sowie die Mannschaft für Bewachung der geretteten Mobilien, und Alle, welche sich für die Feuerwehr interessieren, werden zu einer Zusammenkunft auf Donnerstag den 9. Januar Abends 8 Uhr im Bahrischen Hof hiermit freundlichst eingeladen.

W. L. Neundorff,

Chr. Schreiner,

201

Chr. Krell,

M. Gös,

Flach,

Ph. Göbel.

Der neu gegründeten Blindenschule sind fernerhin von freigebiger ungenannter Hand 2 werthvolle mit schwarzem Damast überzogene Sessel und ein runder Tisch mit einer Tischdecke zum Geschenk gemacht worden, wofür den herzlichsten Dank ausspricht

Wiesbaden, 7. Januar 1862.

Der Vorstand.

187

Berein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 8. Januar findet die Fortsetzung des Vortrags über Ventilation wegen Verhinderung des Herrn **Dr. Weidenbusch** nicht statt.
Der Vorstand. 431

Berein für Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 10. d. M. Abends 6 Uhr **Vortrag** des Hrn. **Dr. Rossel** „über die frühesten Formen menschlicher Geräthschaften und Waffen.“
Wiesbaden, den 7. Januar 1862. Der Vorstand. 287

Männergesangsverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr **Probe.** 240

Sparverein Fortuna.

Heute Abend 8 Uhr **Generalversammlung** im Bairischen Hof. 288

Frische Schellfische u. Cabiljan

billigst bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 289

Wir empfehlen zur geneigten Abnahme:

Aepfel, getrocknete, italienische,

Brünellen, spanische,

Corinthen, zantische,

Datteln, Muscat 1. Qualität,

Feigen, Smyrnaer,

Haselnüsse, italienische,

Mandeln, bittere, süße und Schalen,

Pflaumen, Bordeaux, in Originalkistchen von 10 Pfd.,

Rosinen, Tafel-, in Trauben,

Compot-Früchte in Gläser,

Schachtel Früchte (Fruits confits).

Schumacher & Poths. 290

Frische Schweizer Schmelzbutter, sowie sehr guten Schweizer- und Limburgerkäs empfiehlt billigst **G. Kadesch.** 291

Heute sind frisch angekommen:

Schellfische und Cablijau

292 bei **Hch. Philippi**, Kirchgasse.

Neue holl. Häringe

4 kr. bei **W. Wibel**, Kirchgasse 35. 293

Rechten allen **Malaga**, sehr guten **Muscatwein**, sowie vorzügliche weiße und rothe **Weine** empfiehlt billigst

G. Kadesch, Friedrichstraße 28. 291

Wohlriechende **Oele** und **Pommade** von den ordinärsten bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt **F. Thilo**, Langgasse 25. 294

Ein neuer zweispänniger **Schlitten** steht zu verkaufen bei Lackirer **Herrmann**, Nerostraße 13. 295

Warnung.

Ein gewisser **Schuckardt** von hier (Schneibergeselle) erlaubt sich, auf unsern Namen nicht nur Subscribenten auf verschiedene Lieferungswerke zu sammeln, sondern auch Gelder im Voraus aufzunehmen.

Wir erklären hiermit, daß derselbe nie in unseren Diensten gestanden, noch beauftragt wurde, für uns Subscribenten zu sammeln; demnach haben die Betreffenden selbstverständlich sich lediglich nur an diesen gewissen **Schuckardt** zu halten.

Außer dieser Warnung haben wir, um weiterem Mißbrauch unserer Firma zu steuern, Herzogl. Polizei-Direction Anzeige gemacht.

Wiesbaden, den 4. Januar 1862.

I. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Neue Sendung ist eingetroffen von dem vielfach begehrten

Dr. Ernst Dagobert Pielert's Kraft-Balsam,

nur äußerlich gebraucht, das beste Mittel gegen Rheumatismus, Zahnschmerz, Augenschwäche, Nervenschwäche, Frost, schwache Glieder, Ausfallen der Haare, Verdauungsschwäche u. s. w. u. s. w. Mit Gebrauchsanweisung, versiegelt, zu 36 kr. die Flasche zu haben bei

296

F. Thilo, Langgasse No. 25.

Wiesbaden, den 1. Januar 1862.

P. P.

Wir beehren uns hiermit die Anzeige zu machen, daß wir heute auf hiesigem Platze eine Handlung in

Colonialwaaren, Landesproducten,

und

Cigarren & Tabak,

en gros & en détail,

unter der Firma

Schumacher & Poths

errichtet haben.

Indem wir unser Unternehmen dem allgemeinen Wohlwollen angelegentlichst empfehlen, versichern wir jederzeit billigste, reellste Bedienung und zeichnen

mit Achtung ergebenst

G. Schumacher.

August Poths.

Geschäftslocal:

am Uhrthurm, Eck der Neu- und Marktstraße.

Bamberger Zwetschen 1861r 9 kr. per Pfund,

Pfälzer ditto 1860r 7 kr. " "

Apfelschnitzen, Brünellen billigst bei

Hch. Philipp, Kirchgasse.

Stearinlichter I. Qual.

zu 32 kr. per Pfd., bei Abnahme größerer Quantitäten billiger, empfiehlt
W. Wibel, Kirchgasse 35. 293

Nerostraße 30 ist **Heu** und **Kleeheu** zu verkaufen. 297

Zimmerspäne sind fortwährend zu haben bei Architect **Baum**. 298

Steingasse 24 ist eine hochtragbare **Ruh** zu verkaufen. 299

Hochstätte No. 4 sind **Hobelspäne** die Mahne zu 2 kr. zu haben. 301

Eine kleine freundliche Wohnung wird im Preis von 200 bis 250 fl. auf 1. April gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 302

Eine kleine Familie sucht auf den 1. April in einem gesunden Theile der Stadt eine **unmöblirte** Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Küche, Zubehör und Gartenvergnügen. Beliebige Offerten abzugeben in der Exped. dieses Blattes unter der Chiffre N. N. 303

G e f u n d e n

ein **Pelz**. Näheres in der Exped. d. Bl. 210

Verloren.

Sonntag den 5. d. gegen Abend wurde ein **Haarkettchen** mit goldenem Schloß (eine Hand darstellend) verloren. Der redliche Finder wolle dasselbe in der Hirschapotheke gegen eine angemessene Belohnung abgeben. 304

Ein **Brief** verloren, enthält 20 fl., gestern Morgen in der Langgasse bis zur Post. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung. Näheres in der Exped. d. Bl. 305

Montag Abend wurde auf dem Michelsberg ein grauer **Muff** mit rother Seide gefüttert verloren. In demselben befand sich eine kleine braune Arbeits-tasche (3 leinene Taschentücher und Fingerhut enthaltend). Der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine **gute Belohnung** Rheinstraße 21 abzugeben. 306

Ein **Leinenbatist-Taschentuch** mit Spitze besetzt und mit dem gestickten Namen **T. H.** ist auf dem Schützenball im Curssaale verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung im Deutschen Haus Parterre abzugeben. 307

Ein junger Kaufmann wünscht die Abendstunden mit Beischreiben der Bücher auszufüllen. Derselbe ist auch bereit, Unterricht in der italienischen Buchführung zu ertheilen. Näheres auf dem Comptoir des Herrn **Fried. Marburg**. 216

Eine geschickte Kleidermacherin und Weißzeugnäherin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Kirchofsgasse No. 9. 308

Röderallee No. 6, Parterre, im Hinterbau, finden einige Mädchen, welche im Weißzeugnähen geübt sind, dauernde Beschäftigung; auch werden daselbst Mädchen angenommen, welche sowohl Weißzeugnähen, als auch Kleidermachen gründlich erlernen wollen. 218

Stellen-Gesuche.

Ein gefetztes gebildetes Frauenzimmer aus anständiger Familie, welches die besten Zeugnisse besitzt, nähen, bügeln und frisiren kann, bei hohen Herrschaften conditionirte, sucht eine passende Stelle auf gleich oder später. Näheres in der Exped. d. Bl. 219

Bahnhofstraße 5 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 223

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle auf gleich. Näheres in der Exped. d. Bl. 231

Gesucht

wird eine zuverlässige Kinderwärterin. Näheres Leberberg No. 2. 173

Gesucht eine gute Köchin und eine gewandtes Stubenmädchen, das den Dienst in einem herrschaftl. Hause gut versteht, waschen, fein bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, um gleich oder in 14 Tagen einzutreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 232

Ein starkes Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Langgasse 29 im Hinterhaus. 233

Ein kräftiges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 309

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Neugasse 18. 310

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Badhaus zur Kette 51. 311

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sofort eine Stelle. Näheres Taunusstraße 29. 312

Graben 3 wird ein fleißiges reinliches Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. 313

Ein junges williges Mädchen von ordentlichen Eltern kann einen leichten Dienst erhalten. Näheres in der Exped. 314

Ein Mädchen sucht Monatsdienst. Näheres in der Exped. 315

Eine anständige Person, welche kochen kann und sich Hausarbeiten unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Exped. 316

Eine brave Person wird zu einer kleinen stillen Familie in Dienst gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 317

Ein kräftiger Junge wird in eine hiesige Wirthschaft gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 318

Ein Hansbursche mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht. Näheres in der Exped. 235

Ein Kapital von **6—7000 Gulden** wird gegen erste Hypothek zu leihen gesucht. Dasselbe braucht nicht gleich, sondern kann auch in einzelnen Terminen bis Mai oder Juni angezahlt werden. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 236

Es werden **3000 fl.** gegen doppelte gerichtliche Versicherung gesucht ohne Makler. Näheres in der Exped. d. Bl. 319

Ein heizbares möblirtes Zimmer ist zu vermietthen bei Fr. Tersabeck Wtw. 266

Ein reinliches Mädchen kann Heidenberg 16 Schlafstelle erhalten. 320

Liebe Bertha!

Ich gratulire Dir recht herzlich zu Deinem heutigen Geburtstage.
Deine Freundin **J. W.** 321

Liebe Elise!

Herzliche Glückwünsche zu Deinem 25. Geburtstage
von Deinen Geschwistern **G. W. M. Ph. S.** 322

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch. Abonnement suspendu. Zweite Gastdarstellung des Herrn Hassel und der Frau Köhlig, Mitglieder des Theaters zu Frankfurt a. M. **Herr Hampelmann im Eilwagen.** Hampelmanniade in 6 Bildern. Vorher: **Ein Arzt.** Lustspiel in 1 Akt. Nach dem Französischen von J. Wages.

Gold-Course. Frankfurt, 6. Januar.

Wielen	9 fl. 36 — 37 fr.	Wielen Preuß.	9 fl. 54½ — 55½ fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 40 — 41 "	Dufaten	5 " 30 — 31 "
20 Fres. Stücke	9 " 17½ — 18½ "	Engl. Sovereigns	11 " 42 — 46 "

Blanche Vorzy.

Aus dem Französischen von Emilie Sonvestre.

(Fortsetzung aus No. 4.)

„Es ist gut,“ sagte er, nachdem er sie gelesen. „Hast Du weiter Nichts mir zu geben?“

„Nichts.“

„Und wie bist Du nach Crozia gekommen?“

„Ueber das Meer.“

„Das Schiff, welches Dich herführte, ist noch nicht wieder unter Segel gegangen?“

„Es liegt im Hafen.“

„Ich werde Gregor antworten, und Du reisest augenblicklich wieder ab.“

Zwan machte eine verneinende Bewegung.

„Nein,“ sagte er, „ich bleibe, ich habe Befehl, Dich nicht zu verlassen.“

„Und wer gab Dir diesen Befehl?“ fragte Alexis erstaunt.

„Dein Bruder.“

„Zu welchem Zwecke?“

„Er fürchtet, daß Du Deine Sendung vergift.“

„Mein Bruder beunruhigt sich zu sehr über meine Erfolge,“ sagte der junge Mann mit beleidigtem Tone; „ich bedarf weder eines Gefährten, noch eines Wächters.“

„Bist Du dessen gewiß?“

Alexis wandte sich ab; Zwan lächelte.

„Ich habe Alles seit meiner Ankunft erfahren,“ sagte er weiter, „Du heirathest die Signora Vorzy.“

„Nun?“ fragte Alexis hochmüthig.

„Diese Heirath ist unmöglich.“

„Weil Du sie nicht billigst?“

„Weil sie deine Zukunft bedroht und die Pläne Gregor's vernichtet.“

„Und wenn ich es dennoch will?“

„Sie geschieht nicht.“

„Du wirst sie vielleicht verhindern?“

„Ich werde sie verhindern.“

Alexis machte eine zornige Bewegung, die er aber gleich wieder unterdrückte.

„Höre, Borgo,“ sagte er mit kurzem und entschlossenem Tone, „wenn der Zufall Dich mich nicht treffen ließ, so hättest weder Du noch Gregor je wieder von mir reden hören; aber weil Du gekommen bist, sollst Du Alles erfahren: Ich liebe Blanche Vorzy, ich will, daß sie mein wird und entsage dem Hofe. Kehre zu Katharina zurück, führe mit meinem Bruder jenes Leben von Betrug und Mord fort, mich erfüllt die Vergangenheit mit Abscheu, ich habe sie wie ein blutiges Kleid abgestreift, und ich will für immer von ihr getrennt sein.“

„Und was wird aus Deinem Versprechen?“

„Aus welchem?“

„Hast Du vergessen, daß sich eine Tochter der Kaiserin Elisabeth in Italien verbirgt, und daß Du versprochen hast, sie zu entdecken und auszuliefern?“

Alexis erröthete leicht.

„Es ist wahr,“ sagte er, „ich hatte diese Mission übernommen, aber Gott hat mir das Unglück erspart, sie zu erfüllen. Katharina mag sie Jemand vertrauen, der die Gewissensbisse weniger fürchtet als ich. Was mich betrifft, so entziehe ich mich allen meinen Verpflichtungen; ich bin weder ein Russe, noch ein Höfling mehr: ich bin ein Mann, der die Ruhe fordert und das Glück will.“

(Fortsetzung folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 6)

8. Januar 1862.

Nassauischer Kunstverein.

Die Verloosung der vom Vorstande zur s. g. Weihnachts-Verloosung angekauften Delgemälde findet Samstag den 11. Januar d. J. Abends 7 Uhr im Gasthose „zum grünen Wald“ statt; wozu die Freunde der Kunst andurch eingeladen werden. Eine Liste zur Betheiligung an dem nach der obigen Verloosung stattfindenden Abendessen liegt im Vereinslocale, sowie in dem genannten Gasthose offen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1862.

261

Bürgerverein.

Heute Abend erster Vortrag über kalte und warme Mineral- und Süßwasserquellen, artefische Brunnen, Vulkane und Erdbeben. Anfang des Vortrags präcis 8½ Uhr.

Wiesbaden, den 8. Januar 1862.

Der Vorstand.

274

Männergesang-Verein.

Samstag den 11. Januar 1862 findet in dem

Casinosäle

eine Liedertafel mit darauf folgendem Balle

statt, wozu die Mitglieder nebst ihren verehrten Damen hierdurch eingeladen werden.

Der Eintritt in den Saal ist nur gegen Vorzeigung der Legitimationskarten gestattet.

Nichtmitglieder können, nach vorheriger Anmeldung bei dem Vorstande, gegen ein Eintrittsgeld von 1 fl. 12 kr. die Abendunterhaltung besuchen.

Die Karten werden durch Herrn Franz Altstätter in der Webergasse ausgegeben.

Der Vorstand. 240

Harmonie.

Heute Abend präcis 8½ Uhr im „Erbprinzen von Nassau“

Generalversammlung,

und wird der Anwesenheit aller Mitglieder umsomehr entgegensehen, als die wichtigsten Besprechungen unseres Vereinswesens in Aussicht stehen.

Der Vorstand,

275

Tanz-Unterricht.

Neuer Cursus.

Mittwoch den 8. Januar 1862

Abends 8 Uhr die Damen,

" 9 " die Herren

in meinem Unterrichtslocal in der Taunusstraße.

Emma Block,

276

geb. Krause.

Durch den starken Verschluß der

Dittmar'schen Rasirmesser

und die günstigen Berichte, die mir darüber zutamen, habe ich mich überzeugt, daß dieselben

für jeden Bart

passen und mich entschlossen, solche zur Sicherheit der Herren Käufer

auf Probe

abzugeben, so daß ich für jedes Rasirmesser, welches nicht befriedigt, den vollen Kaufpreis zurückerstatte.

Wiesbaden, 6. Januar 1862.

Karl Mahr. 277

Ich erlaube mir hiermit mein seit Jahren bekanntes und gut assortirtes

Pelzwaaren-Geschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen, und namentlich auf eine große Auswahl Pelzröcke aufmerksam zu machen. Zugleich mache ich bekannt, daß ich alle Pelzwaaren selbst anfertigen lasse, mithin im Stande bin, billig und reell Jedermann bedienen zu können.

13001

Jacob Geis,
Langgasse No. 34 nächst dem Kranzplatz.

Alle Sorten Chocolade

der **Compagnie française** in Mainz
empfiehlt zum Fabrikpreis **Chr. Ritzel Wwe.**

Filzversen (für's Glatteis) sind vorrätzig bei

278

J. Weigle jun, kleine Burgstraße 1.

Tischplättchen

von Stroh, schön und sehr wohlfeil im Kaufladen der Filanda. 202

Echte Amerikanische Gummischeuhe bei

F. C. Nathan, Michelsberg. 11813

Keine Frostbeulen mehr!
Aurataemin und Dr. Umstrasko's schwedischer Frost-Balsam.

Die allein besten und sichersten Mittel gegen Frostbeulen und Frostwunden.

Nur 21 und 12 fr., mit Siegel versehen, und ächt zu haben bei

279

F. Ebilo, Langaasse 25.



Die Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten, ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren angemessenen Preis sehr vortheilhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen be-



ruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine erfolgreichere Zusammensetzung existirt als diese; sie ist das glückliche Resultat vieljährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichhaltigkeit die anerkanntesten Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar: **Dr. Hartung's Chinarinden-Oel** (à Flasche 35 fr.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und **Dr. Hartung's Kräuter-Pomade** (à Kratze 35 fr.) zur Widererweckung und Belebung des Haarwuchses. — Ausführliche Prospective werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in Wiesbaden nur allein ächt verkauft bei

99

A. Flocker, Webergasse No. 17.



Ausgesetzt!

280

Ballkränze & Bänder.

G. Ph. Käshberger, Hof-Lieferant.

Herrnkleider eigener Fabrik

in großer Auswahl, als Paletots, Havelocks, Röcke, Juppen, Hosen, Westen und Schlafrocke von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten zu äußerst billigsten Preisen, sowie alle Arten Stoffe zu diesen Gegenständen, empfiehlt unter bekannter Garantie

13466

Wilhelm Sack, Schneidermeister,
 untere Webergasse 5 im Hause des Herrn Goldarbeiter Schellenberg.

Ein schönes fast ganz neues Pianoforte zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

10538

Für unsere Blindenschule sind weiter eingegangen: Von Frau St. N. G. 3 Pfund Haferkörner, von C. R. u. C. W. von jedem 12 kr. in die Anstalt gebracht. Freundlichsten Dank den gütigen Gebern!

Wiesbaden, den 6. Januar 1862. Gagern, Hausvater. 187

Berggoldete Kämmen, Haarnadeln, Ballfächer, Wachs- und Atlasperlen empfiehlt

Dom. Sangiorgio, Colonnade No. 88 14166

Obstbäume.

Unsern Vorrath von **Hochstämmen**, sowohl in feinen Tafel-, wie in **Wirthschaftsorten**, ferner von starken **Pyramiden**, **Zwerg-** und schönen **Spalierformen** erlauben wir uns zu empfehlen.

Mit **Zwergbäumen** von allen Obstgattungen für die **beliebte Topfkultur** geeignet, sind wir reichlich versehen.

Von **Rosen**, **Gehölz** und **Bäumen** für **Gartenanlagen**, namentlich in **buntblättrigen** Arten, besitzen wir große Auswahl und starke Exemplare.

Die Preise sind sehr billig gestellt und stehen Preisverzeichnisse zu Diensten.

E. H. Krelage & Sohn,
in Frankfurt a/M.

Anzeige.

Mein neues dreistöckiges Wohnhaus mit Veranda und Garten in der Kapellenstraße ist zu verkaufen, ganz oder theilweise zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Der 1te und 2te Stock enthält 2 Salons, 2 Zimmer und Küche im Souverrain, welche mittelst einer Transportmaschine verbunden sind. Der dritte Stock enthält 5 Zimmer und Küche.

Sämmtliche Stockwerke sind mit Glasabschlüssen versehen, enthalten Gas und elektrische Schelleneinrichtungen.

Das Haus ist ferner im Souverrain mit Brunnen- und Regenwasser, sowie das ganze Haus mit Vorfenstern und Läden versehen.

Zugleich empfehle ich mich die Anlagen von elektrischen Schellenzügen auf das Billigste herzustellen. Dieselben sind wegen ihrer Eleganz, Dauerhaftigkeit und Billigkeit den bis jetzt üblichen Schellenzügen, welche der beständigen Reparatur bedürfen, bei Weitem vorzuziehen.

Dieselben eignen sich für alle Privat- und Herrschaftswohnungen, für Gasthöfe und Kaufläden und können als Sicherheitschluß für Thüren, Läden und Cassen ganz vortheilhaft angebracht werden.

Ich erlaube mir das geehrte Publikum zur Einsicht im oben erwähnten neuen Hause Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 1—3 Uhr freundlichst einzuladen.

C. Baum,
Architekt und Bauunternehmer.

Heidenberg 5 ist ein Anfaß **Mehlwürmer** zu verkaufen. 282

Neugasse No. 22 sind **Kartoffeln** zu verkaufen. 283

Obere Friedrichstraße 30 sind **Kartoffeln** und **Heu** zu verkaufen. 12261

Merostraße No. 27 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 284

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.